

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1783

49 (4.12.1783) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz- oder Wochenblatt
 für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande.

Fürstliche neue Verordnungen.

Generaldekret an sämtliche Baden Badische und vorder Graffschafft Sponheimische Ober- und Nempter
 de dato Carlsruhe den 18ten Oct. 1783. HAN. 11684. & 85.

Von den nach und nach auf herrschaftlichen, Kirchen, Pfarr- und Schul- wie auch Gemeinshäusern
 anzubringenden Gewitter- Ableitern.

Da Serenissimus zu befehlen gnädigst geruhet haben, daß in Hinkunft nicht nur auf alle neu zu erbauende herrschaftliche Gebäude, auf Kirchen Pfarr- und Schulhäuser (es möge die Bauschuldigkeit auf sich haben wer da wolle) auch Gemeinshäuser, Wetterableiter angebracht, und darauf bey den Kosten- Ueberschlägen der Bedacht mit genommen, sondern auch nach und nach wegen der schon stehenden oben angezeigten Gebäuden, dergleichen nachgebracht, auch dabey vorzügliche Rücksicht auf solche Gebäude, wo das Wetter schon eingeschlagen hat, genommen werden solle, so wird dieser höchste Befehl dem Oberamt (Amt) mit

der Weisung bekannt gemacht, daß es in Ansehung der neuen Gebäude in den Ueberschlägen wegen der Kosten und wegen des Orts des Anbringens des Wetterableiters in dem Riß das Nöthige jederzeit bemerken lasse, in Ansehung der schon stehenden Gebäude aber binnen 4. Wochen ohnschickbar berichte, ob publice Gebäude vorhanden, in welche das Wetter schon ein oder mehremalen eingeschlagen habe, damit man alsdann weitere Verfügung, wohin und wie Gewitterableiter wirklich e. i. h. t. werden sollen, ertheilen könne. Decretum 9. l.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Auf Regiments und Inspection-Ordre wird denen, von denen vormaligen beeden Bataillons, nunmehrig davort errichteten Hochfürstlich Markgrävlich Badischen Leib-Regiment, so wie von denen Hochfürstlich Füsiliers-Bataillons, seit samlich ihrer Errichtung an desertirten Gemeinen, hie mit und Kraft dieses Generalpardon ertheilt, also und dergestalt, daß insoferne sich ein oder der andere sothaner Desertireus binnen dato an, innerhalb sechs Monathen, bey ersagt diesem Regiment oder gedacht diesen Bataillons wieder stellen und einsünden wird, er von aller auf die Desertion sonst gesetzten Leibestrafe befreyt seyn und bleiben solle. Carlsruhe den 20ten Nov. 1783.

Johann Wilhelm Zennig
 Auditeur.

Pforzheim. Nachdem der dabier in Arbeit gestandene Stahlarbeiter Johann Friedrich Ritter

von Graben heimlich entwichen, und seithero nichts mehr von sich hören lassen, derselbe aber ansehnliche Schulden dabier contrahirt hat, als wird ersagter Stahlarbeiter Ritter anmit dergestalt edictaliter citirt, daß derselbe auf Mittwoch den 17ten Decem-ber dieses Jahrs um so gewisser vor hiesigem Oberamt erscheinen, und auf die gegen ihn angebrachte Schuldforderungs-Klagen antworten, oder seine Gläubiger bezahlen solle, als derselbe im Entstehungsfall zu gewärtigen hat, daß seine geringe Vermögenshaft versteigert, und jedem seiner Gläubiger nach Ordnung Rechtsens so weit thunlich das seinige angewiesen, auf das Ritters allensalfigen nachherigss Retretten aber auf Anrufen der Personalareest, und das was Rechtsens gegen ihn erkannt werden wird. Wobey zugleich die allensalfige auswärtige Creditoren des Stahlarbeiters Ritters mit der Auflage andurch öffentlich vorge-

laden worden, daß selbige auf vorbeſagten Tag da-
hier vor Oberamt ebenfalls erſcheinen, ihre habende
Forderungen liquidiren, und ihr Vorzugsrecht dar-
thun, oder ſich gewärtigen ſollen, daß dieſelbe mit ih-
ren Forderungen werden präcludirt werden. Wforz-
heim den 15ten November 1783.

Hochfürſtl. Markgräfl. Bad. Oberamt allda.

Emmendingen. Alle diejenige, ſo an Jo-
hannes Zuſchwerdt den verſtorbenen Maurer und
Burger im Freyamt rechtmäßige Forderungen zu ma-
chen haben, werden hiemit bis den 7ten Janu. 1784.
welcher Tag pro termino peremptorio angeſetzt worden
ad liquidandum ſub poena präcluſi dergelalten vorge-
laden, daß ſie an obigem Tag zu guter Vormittags-
zeit in des Grünbaumwirths Hauß im Keppenbach
unter Mitbringung ihrer Beweis Urkunde erſcheinen,
und das weitere abwarten ſollen. Emmendingen den
29ten Nov. 1783.

Fürſtl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Emmendingen. Alle diejenige, ſo an
Karl Winkler den ledigen Burgers Sohn zu Gun-
delsingen rechtmäßige Forderungen zu machen haben,
werden hiemit bis Montag den 22ten künftigen Dec.
welcher Tag pro termino peremptorio angeſetzt wor-
den ad liquidandum ſub poena präcluſi dergelalte
vorgeſaden, daß ſie an obigem Tag zu guter Vormit-
tagszeit in des daſigen Köſlernwirths Hauß unter Mit-
bringung ihrer Beweis Urkunde erſcheinen, und das
weitere abwarten ſollen. Emmendingen den 9ten
Nov. 1783.

Fürſtl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Emmendingen. Alle diejenige, ſo an den
in Ganth gerathenen Johann Jacob Chriſtoph Li-
ſenlohr, den ältern Buchbinder in Emmendingen,
rechtmäßige Forderungen zu machen haben, werden
hiemit bis Donnerſtag den 18ten Dec. h. a. welcher
Tag pro termino peremptorio angeſetzt worden ad li-
quidandum ſub poena präcluſi dergelalten vorgeſaden
daß ſie an obigem Tag zu guter Vormittagszeit in hie-
ſig Fürſtl. Stadtschreiberey unter Mitbringung ihrer
Beweis Urkunde erſcheinen, und das weitere abwarten
ſollen. Emmendingen den 25ten Nov. 1783.

Fürſtl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Sachen ſo zu verleihen ſind.

Carlsruhe. Bey Herrn Heß dem Goldarbeiter
wohnaſt in der langen Straße bey Hr. Kupferſchmidt
Bauer iſt vornen ein ſchönes Zimmer zu verleihen und
kan alle Tage bezogen werden.

Carlsruhe. In dem Vorholziſchen Hauß, in der

Müllheim. Fritz Herbfster, und Martin
Herbfster Gebrüdere von Mengen aus der Markgräf-
lich Badischen Herrſchaft Badenweiler als ſelbigenen
Unterthanen gebürtig, Söhne weiland Fritz Her-
bfsters Burgers und Schuhmachers zu Mengen, davon
der eſtere Anno 1713. den 5ten Merz gebohren und
das Schuhmacher Handwerk erlernt, letzterer aber
Anno 1722. den 29ten September das Licht dieſer
Welt erblickt und das Schmidt Handwerk erlernt hat,
ſind ſeit Anno 1735. und reſpective 1744. da ſie auf die
Wanderschaft gegangen, nicht mehr zurückgekommen
und haben auch nichts mehr von ſich hören laſſen,
weßwegen bereits auf unterthänigſtes Bitten ihrer
nächſten Anverwandten durch ein Hochfürſtl. Landes-
herliches Reſcript vom 13ten Merz 1776. gnädigſt
geſtattet worden, daß das Vermögen den Anverwand-
ten gegen Caution ausgefolgt werden. Nachdem
aber binnen einem Monat darauf ſich ein Mann nah-
mens Johannes Sauter eingefunden, der von Phila-
delphia zu kommen angegeben und eine Schrift unter
dem Namen einer Vollmacht von Martin Herbfster
dem Schmidt zu Gehabung ſeines Vermögens über-
geben, die Richtigkeit dieſer Schrift und Commiſſion
hingegen von den Anverwandten gänzlich widerſpro-
chen und dahero von hieſigem Oberamt durch ein
Schreiben vom 1ten July 1776. der löbliche Stadt-
rath zu Philadelphia um Nachricht über die Wahr-
heit erſucht worden, hierauf aber weder Antwort,
noch ſonſten einige weitere Nachricht von dem verſchol-
lenen, eingegangen; ſo werden auf Anſuchen der An-
verwandten, beyde Gebrüdere Friedrich und Martin
Herbfster hiedurch öffentlich und ein für allemal vorge-
laden daß ſie, oder ihre altemäßige vorhandene rechtmäßige
Leideſerben binnen dato und 4 Monaten, ent-
weder in Perſon oder durch hinreichend und Obrigkeit-
lich legitimirte bevollmächtigte ſich bey hieſigem Ober-
amt melden, wegen ihres bisherigen Ausbleibens Red-
und Antwort geben und wegen Gehabung ihres Ver-
mögens das nötige vorbringen, widrigenfalls aber ſich
gewärtigen ſollen, daß ohne weiteres über ihr Vermögen
und deſſen Verwückung oder Ausfolgung an die hie-
ſigen Anverwandten, verfügt werde was Rechtens.
Signatum Müllheim den 26ten November 1783.

Hochfürſtl. Markgräfl. Bad. Oberamt der
Herrſchaft Badenweiler allda.

Rittergaß, iſt der untere Stock zu verleihen beſteht in
einer Stuben, Kammer, Kuchen einen halben Keller
und in dem dritten Stock eine Stube, Kammer und
verſchloſſenen Holzſchopf, kan auf den 23ten Januar
bezogen werden.

Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Da bis nechst eintretende Georgij der Bestand der zwischen denen beyden Gemeinden Liedoischeim und Ruffheim gemeinschaftlichen vor einig Jahren wiederum neu aufgebauten sogenannten Wald-Mühlen, die in 2 Mahlgängen und einem Gerbgang besteht, und wozu noch künftiges Frühjahr ein Schorf, Stallung ingleichen ein Keller zu Aufhebung der Nothdürftigen Victualien erbaut werden wird, zu Ende gehet so wird solche Freitags den 9ten Jenner künftigen Jahrs Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhaus zu Ruffheim auf weitere 3 Jahre

wiederum in Verlehnung gegeben werden, dergestalten daß der Beständer wegen seines guten Leymuths und Vermögens Beschaffenheit daß er nehmlich vor den Zinß und was ihm anvertraut wird, genugsame Sicherheit stellen, und ein gelernter Müller seyn sollte, sich mit Obrigkeitlichem Zeugnisse legitimiren müsse. Welches dem Publico zur Nachricht hiedurch ohnverhalten bleibt. Signatum Carlsruhe den 29ten November 1783.

Oberamt allda.

Sachen so zu verkauffen sind.

Carlsruhe. Im Goldnen Adler bey Hr. Necker kan man Margenirte Hering haben das Stück à 8 kr.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Durlach. Johann David Hoppius, in dem Hospital zu Durlach, offerirt einem geehrten Publico seine Dienste, mit aller Sorten dem feinsten Laß allerhand Arbeit zu Lacquiren, als Stöck, Tabacksdosen, Caffe-

bretter ic. auch sind verfertigte Stöck um billigen Preißes bey ihm zu haben, wobey er sich geneigten Zuspruch ausbittet.

Nachrichte.

Ankündigung musikalischer Werke.

Neue Blumenlese für Klavierliebhaber.

Ich sehe nun mit meinen periodischen musikalischen Werken schon wieder am Ende eines Jahrs, und fühle mich aus mehreren Gründen verpflichtet dem deutschen Publicum für die geneigte Aufnahme und Unterstützung meinen öffentlichen Dank abzustatten.

Aufgefordert durch mehrere Freunde der Tonkunst kündige ich hier eine neue Blumenlese für Klavierliebhaber aufs Jahr 1784 an — an innrem Gehalt ganz den vorhergehenden Jahrgängen ähnlich — eben so unterhaltend, eben so mannigfaltig und reichhaltig nur mit dem einzigen Unterschied: daß große ausgeführte Tonstücke nicht mehr in diese neue Sammlung kommen sollen; denn ich will mich auch hier nach jenem Sprüchelchen richten, vox populi, vox Dei. Und da ich nun mit sehr vielen würdigen Männern neuerdings in Bekanntschaft stehe, so darf ich denen Liebhabern sichere Hoffnung machen, nicht nur viele ganz neue Lieder, sondern auch zugleich die artigste Galanteriehandstücke, oft mit einer Violin oder Flöte, jedoch ad libitum begleitet, bey der gefälligsten Auswahl Ihnen liefern zu können.

Mehrerer Bequemlichkeit wegen wird das Format etwas kleiner eingerichtet, am innren Gehalt aber nichts abgekürzt und dennoch der Pränumerationspreis für den ganzen Jahrgang auf recht schönes Realpapier auf sieben Gulden Uhl. herabgesetzt; und daß sich auch Landschulmeister, Provisoren in Schulen u.

d. gl. Bibhaber, die nicht so viel an ein solches Werk wenden wollen, diese musikalische Blumenlese anschaffen können, so werden auch auf eine geringere Sorte Papier Exemplarien abgedruckt und denen Abonnenten der ganze Jahrgang für 5 fl. 30 kr. oder das Vierteljahr für 1 fl. 22 kr. 2 Pf. erlassen.

Elementarbuch der Tonkunst zweiter und letzter Theil.

Dieses gemeinnütziges Lehrbuch, dessen erster Theil mit dem Register nunmehr in den Händen des Publicums ist, wird vom neuen Jahr an fortgesetzt; der wissenschaftliche Theil wird die ganze Lehre vom Generalbas behandeln. Sie ist das wichtigste Stück in der Musik und man wird sich angelegen seyn lassen diese Materie auf die leichteste und faßlichste Art vorzutragen, die dunklen Begriffe auseinander zu setzen und alles mit hinlänglichen Beispielen zu erläutern. Auf die Lehre vom Akkompagnement wird eben so sorgfältig Rücksicht genommen und all dasjenige erschöpft werden, was in dieses Gebiet gehört. Sodann wird man neben der bisher üblichen Art die Bässe zu beziffern sich auch der neuen vor einigen Jahren im Göttingischen Magazin vorgeschlagenen Methode bedienen; sie hat in der That viele Vorzüge vor unserer bisherigen und da vielleicht eine Zeit kommen könnte, da sie allgemeiner wird, so trägt man um, so weniger Bedenken, beide Bezifferungsarten beizubehalten, um dieses Werk auch für die Zukunft brauchbar zu machen. Mit dem Jahrgang 1784, welcher denen Liebhabern auch ein-

den im Voranzahlungspreise für 6 fl. 30 kr. erlassen wird, wird sodann dieses gewiß interessante Werk geschlossen.

Scherzhafte Launen bey'm Klavier

Ein Neujahrs-geschenk für Deutschlands Schönen.

Unter diesem Titel werde ich eine Sammlung von acht scherzhaften Liedern und eben so viel Handstücke, die in zwey Menuetten, zwey Englischen, zwey schwäbischen Tänzen (Walzer) und zwey Posaunen oder Märschen bestehen, und eben so wie die Lieder mit einer Violin oder Flöte willkürlich begleitet sind, herausgeben, die sich sowohl durch feinen Geschmack in Rücksicht auf Komposition, als durch niedliches Taschenformat, eleganten Druck und Notensatz vor andern ähnlichen Sammlungen auszeichnen und die Silhouette, einer grossen allgemein geliebten deutschen Klavierspielerin auf dem niedlichen Titellüpfchen enthalten wird. Der Preis von dieser Sammlung soll nicht mehr als 58 kr. kosten, und dennoch so beschaffen seyn, daß sie's gewiß würdig ist, neben jedem unsrer Modecalmanachs auf dem Puztische unsrer Damen zu liegen. Die Liebhaber, die sich hierauf unterzeichnen, erhalten ihre Exemplarien bis Weihnachten an dem Orte, wo sie ihre Bestellungen gemacht haben.

Alle Böbl. Postämter und Buchhandlungen belieben

gegen hinlängliche Belohnung für ihre Mühe, Bestellungen auf diese Werke anzunehmen, und desfalls entweder mit Kais. K. Ober-Postamtszeitungs-Expedition in Frankfurt am Main, oder mit mir selbst zu correspondiren. Andere Freunde und Liebhaber aber, welche Abbonement annehmen wollen, erhalten für Ihre Mühe allemal das 6te Exemplar oder statt diesem den Werth baar.

Neu fertig gewordene Werke sind bey mir zu haben:

1. *Joseph Haydn* 6 Divertimenti per Violino, Viola e Bassa 2 fl.
 2. *Schmidt baur* tre Trü per due Flauti e Violoncello 1 fl. 12 kr.
 3. *Joseph Schmitt* Concerto per due Flauti, 2 Violini, 2 Oboe, 2 Corni Viola e Bassa 2 fl.
 4. *Louis van Beethoven* 3 Klavierfonaten, eine vortrefliche Komposition eines jungen Genies, von 11 Jahren, dem Kurfürsten von Köln zugeeignet 1 fl. 30 kr.
 5. *Rosetti* Sextett pour Violon. Elüte, deux Cors, Viole & Violoncelle 1 fl. 12 kr.
- Speyer, den 14ten October 1783.

Bosler,
Hochfürstl. Braundeb. Rath.

Geborne.

Carlsruhe. Den 28ten November Friedrich Gottlieb Heinrich, Vater: Hr. Johann Wolfgang Heinrich Dann, Fürstl. Cammermusicus. Den 29ten: Franz Heinrich Edmund, Vater: Hr. Anton Adolph Erenzin, Schauspieler der Bullaischen Gesellschaft. Tod. Elisabeth, Vater: Johann Gottfried Kühnle, Burger und Peruquier. Den 30ten: Andreas Jacob Vater: Johann Andreas Wagner, Burger und Schuhmacher. Den 1ten December: Ein Knäblein, Vater: Gottlieb Mörch, Burger und Schuhmacher.

Durlach. Den 28ten November: Catharine Salome, Vater: Andreas Selber Burger zu Au.

Pforzheim. Den 27ten November: Daniel Friedrich Vater: Carl Friederich Weis, Burger und Hufschmidt. Den 28ten: Louise Ernestine, Vater: Herr Ernst Heinrich Leibfried, Oberamts Secretarius. Den 30sten: Johannes, Vater: Johannes Abrecht, Burger und Gläzer.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 26sten November: Johann Ludwig Rauen, Burgers und Hofschlossers Sohn, alt 6 Tag. Den 29ten: Frau Marie Juliane, geborne Bachmannin, weil. Herr Johann Heinrich Wielands, gewesenen Hochfürstl. Geheimen Raths, hinterbliebene Frau Wittve, alt 78 Jahr, 3 Monat und 24 Tag. Den 1ten December: Ein Knäblein, Gottlieb Mörchen, Burgers und Schuhmachers Sohnlein, alt 1 Stund.

Durlach. Den 23ten November: Gottlieb Gabriel, Johann Gabriel Korn Saiters Sohn, alt 7 Tag. Den 26ten: Margarethe Elisabethe Catharine, Christian Christofh Beter, Metzgers Tochter, alt 7 Tag. Den 28ten: Franz Dominicus Jacob, Hr. Andreas Benjamin Handelsmanns Sohn, alt 1 Monat 13 Tag.

Promotionen.

Serinissimo ist es gnädigst gefällig gewesen, den bey des Herrn Martgrafen Prinzen Louis Hochfürstl. Durchl. in Diensten gestandene Cammerdiener Herrn Christian Valentin Schnigel zu Höchstaders Haus-

meister, und daurden Canditor Herrn Carl Friedrich Georg Schwarz zu Höchstaders Hof Canditor dahier gnädigst zu befördern, und zu besellen.